

# Gemeinsam die Zukunft der Zahnärzt:innenschaft gestalten

Unser Programm für eine starke und  
moderne Zahnärztekammer in Wien

## 1. Wir geben Zahnärzt:innen wieder Luft zum Atmen

Die Belastungen für Zahnärzt:innen steigen stetig. Auch entfaltet sich eine besorgniserregende Dynamik in Bezug auf öffentliche und private Ambulatorien.

Wir werden aktiv und arbeiten dafür, dass der Druck auf Zahnärzt:innen weniger wird:

- Wir setzen uns für eine präventionsorientierte Reform des Kassenvertrags ein, insbesondere für faire Honorierung in einem modernisierten Leistungskatalog.
- Wir fordern Alternativen zu nicht nachvollziehbaren Abo- und Lizenzmodellen von großen Dentalfirmen.
- Wir fordern Versäumnishonorare und starten eine Informationskampagne zur Sensibilisierung der Patient:innen.
- Wir treten privaten Investor:innen entgegen und werden die freiberufliche Tätigkeit der Zahnärzt:innenschaft erhalten.

## 2. Wir stärken die Vielfalt in der Berufsausübung

Die Lebensrealitäten in einem langen Berufsleben können vielfältig und wechselhaft sein. Privatleben und Beruf zu vereinbaren, wird immer wichtiger, und bei Praxisübergaben haben die jungen Kolleg:innen neue Erwartungen.

Wir setzen uns für zeitgemäßes Arbeiten ein:

- Wir attraktiveren und stärken die freie Berufsausübung.
- Wir setzen uns für die Interessen der angestellten und jungen Kolleg:innen ein.
- Wir unterstützen das Modell der Gruppenpraxen sowie anderer Formen der Zusammenarbeit.
- Wir engagieren uns für verbesserte Regelungen für Anstellungsverhältnisse.
- Wir bauen familienfreundliche und bedarfsorientierte Fortbildungsangebote aus.

### 3. Wir finden eine tragfähige Lösung für den Wohlfahrtsfonds

Der Wohlfahrtsfonds ist ein zentrales Instrument unserer beruflichen Absicherung. Dennoch empfinden viele Kolleg:innen diesen nicht mehr als fair und zeitgemäß.

Wir nehmen uns diesem Thema mit neuen Ansätzen an:

- Wir setzen uns dafür ein, die Beitragszahlungen in den Wohlfahrtsfonds für Zahnärzt:innen wieder auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren.
- Wir starten einen Veränderungsprozess, binden dabei alle Mitglieder ein und schaffen die Grundlage für ein faires und zukunftsfähiges Modell für den Wohlfahrtsfonds.

---

### 4. Wir machen den zahnärztlichen Assistenzberuf wieder attraktiv

Immer weniger Menschen entscheiden sich für den zahnärztlichen Assistenzberuf, wodurch die Belastungen in den Ordinationen der niedergelassenen Zahnärzt:innen zugenommen haben.

Wir setzen uns für eine höhere Attraktivität dieses Berufs ein:

- Wir bauen die digitale und praxisnahe Aus- und Fortbildung weiter aus.
- Wir vereinfachen Weiterbildungsmöglichkeiten für den zahnärztlichen Assistenzberuf.
- Wir schaffen eine Anlaufstelle für Zahnärzt:innen und zahnärztliche Assistent:innen, um sie im Umgang mit problematischen Arbeitsverhältnissen zu unterstützen.
- Wir setzen uns für die Reaktivierung der Vermittlungsplattform von zahnärztlichen Assistent:innen ein.

---

### 5. Wir stärken den Zusammenhalt in der Zahnärzt:innenschaft

In den letzten Jahren war unser Berufsstand zunehmend gespalten. Diese Spaltung schwächt uns.

Wir setzen uns für eine nach außen und innen geeinte Zahnärzt:innenschaft ein:

- Wir fördern den Austausch der Kolleg:innen und schaffen Formate, die Zahnärzt:innen unabhängig von Praxisform oder Lebensphase zusammenbringen.
- Wir unterstützen angestellte Kolleg:innen in ihrer Forderung nach einer gerechten Entlohnung.
- Wir zeigen die Vielfalt unserer Kolleg:innen in einer öffentlichen Kampagne und tragen so zu einem diversen Bild unseres Berufsstandes bei.

## 6. Wir arbeiten auf Augenhöhe mit allen Partner:innen

Gesundheitspolitik ist kein Kampfplatz, sondern ein Raum, den wir gemeinsam gestalten. Die Zahnärztekammer als Vertreterin eines zur Sicherung der Gesundheit der Bevölkerung unentbehrlichen Berufsstandes muss wieder als verlässliche und konstruktive Partnerin wahrgenommen werden.

Wir bringen uns verlässlich und lösungsorientiert ein:

- Wir setzen auf einen konstruktiven Dialog mit gesundheitspolitischen Partner:innen und treten gleichzeitig für eine bestmögliche Versorgung unserer Patient:innen ein.
- Wir setzen uns für gesundheitspolitische Themen, etwa die Verankerung zahnärztlicher Leistungen im Mutter-Kind-Pass oder Projekte zur Verbesserung der Kinderzahngesundheit, ein.
- Wir wollen die geriatrische zahnärztliche Versorgung auf ein würdiges Niveau heben.
- Wir fordern die Aufnahme der Zahnärzt:innen in die Landessanitätsräte und in den Obersten Sanitätsrat, um mit unserem wissenschaftlichen Hintergrund und unserer Expertise an gesundheitspolitischen, gesellschaftlich relevanten Entscheidungen mitzuwirken.

---

## 7. Wir machen die Zahnärztekammer zukunftsfit

Die letzten Jahre waren geprägt von Stillstand, Intransparenz, Bereicherung und einem Verlust an Möglichkeiten der Mitgestaltung gegenüber Vertreter:innen des Gesundheitswesens.

Wir reagieren auf diese Entwicklungen und modernisieren die Zahnärztekammer:

- Wir verbessern den Austausch mit den Mitgliedern, indem wir die Kommunikationsmöglichkeiten sowie die Nutzung der sozialen Medien stark ausbauen.
- Wir schaffen Transparenz bei den Finanzen und Vorhaben der Kammer.
- Wir stärken das Kassenreferat, um die Mitglieder im Umgang mit den Kassen stärker als bisher zu unterstützen. Dazu gehört auch, Entscheidungen der Krankenkassen im Hinblick auf verweigerte Honorarauszahlungen breiter zu kommunizieren.

---

## 8. Wir bringen frischen Wind in die Standesvertretung

Zu lange war die Arbeit in der Kammer geprägt von Abgrenzung und Lagerdenken. Dies lässt das Interesse vieler Kolleg:innen an der Kammerarbeit weiter sinken.

Wir bringen eine neue Kultur in unsere Vertretungsarbeit:

- Wir schaffen Formate, die es allen Kolleg:innen ermöglichen, sich einfach zu informieren und einzubringen. Dazu nutzen wir auch die Möglichkeiten sozialer Medien.
- Wir nutzen die Bezirksgruppen, um den Kontakt zu den Kolleg:innen zu intensivieren und regelmäßig transparent zu berichten.
- Wir setzen auf konstruktiven Dialog mit allen engagierten Zahnärzt:innen auf Landes- und Bundesebene.